Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 29

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

jum Arc be Triomphe vor, um ber Infanterie Platz zu machen, welche in geschlossenen Bataillonde tolonnen mit Kompagniefront, Tête am Rondspoint, sich zum Defiliren aufstellte. Dieses erfolgte nun in ber Richtung gegen ben Place be la Concorde am Industriepalaste vorbet, vor welchem ber Gousverneur von Paris Aufstellung genommen hatte.

Es giebt mohl fur ben Parademarich teine bentbar gunftigeren Bobenverhaltniffe, als bie Champs Elnfees fie bieten. Die leichte Reigung ber makabamisirten, staubfreien Straße, die schnurgerade Linie, alles bas ift ibeal fur ben Barabemaric und Truppen, die auf benfelben hohes Bewicht legen und barauf eingebrillt find, konnten unmög. lich einen befferen Plat fur bie Borführung biefer Erergier- Uebung finben, als bie Champs Elnfees ihn bieten. In Berudfichtigung biefer ausnahmsmeife gunftigen Berhaltniffe muffen mir baber bas Defiliren ber Truppen in ftrengerer Beife beurtheilen, als feiner Zeit auf bem Kelbe von Longdamp, Die Infanterie, obwohl fie im Allgemeinen gut vorbeigetommen ift, hat boch nicht bas geleiftet, mas man hatte erwarten burfen. - Die Rom= pagniefronten maren nicht fo ausgebehnt, als bag fie nicht mahrend best ganzen Mariches bis zum Place be la Concorde eine schnurgerabe Linie hatten bilben tonnen. Die Richtung und Fuhlung ließ inbeg manchmal zu munschen übrig. So u. A. bei ber Genbarmerie, wo es fogar am halten bes Tritts fehlte. - Im Großen und Gangen zeigte bie In= fanterie aber gute Haltung.

Unter ben Fußtruppen verbient unbebingt bas 16. Bataillon ber Festungsartillerie bie Palme. Stramm, in vortrefflicher Haltung, in tavelloser Richtung marschirte bas Bataillon vorbei, und hatte selbst ein preußisches Garbeherz höher schlagen machen, wenn es bie französischen Artilleristen gesehen hatte. Die Ausbildung bes Bataillons in bem Fußererzieren ist eine ausgezeichnete.

Die beiben Batterien befilirten im Trabe tabellos und erregten auf ber ganzen Linie einen mahren Beifallssturm, in ben wir von Herzen einstimmten. Die französische Artillerie ist eine vollständige Elite-Waffe, auf die das Bolt mit Recht stolz sein kann.

Aber nun fommt die Kavallerie! C'est bien à voir! hort man rechts und links. Oh ja, die schonen Uniformen ber republikanifden Garbe, die bligenben Helme und Kuraffe ber Kuraffiere! Aber bas Defiliren! Dh, nein! ba fehlt noch gewaltig viel in Bezug auf Richtung, Fühlung und Tempo. Man Defilirte in Divisionstolonnen im Trabe. Die nicht mittommen konnen, reiten einen gemuthlichen Galopp, prellen vor, traben etwas jur Beranberung, und fo geht es bie ganze Allee hinab. Das ift nicht fcon zu feben und liegt an ber mangelhaften Ginzelausbilbung bes Mannes. Der Kavallerift foll Trabreiten können, wenn das Tempo kommandirt ift, und nicht in ben Galopp übergeben, wenn es feinem Pferbe fo beliebt. - Der Beifall, ben bie Ravallerie=Regimenter einheimsten, mar auch nur ein mäßiger.

Die Revue war wunderbar vom Wetter begünftigt und hat das Nationalsest prächtig eingeleitet. Um 12 Uhr waren die Truppen wieder in ihren Kasernen, ohne die geringste Fatigue ausgestanden, zu haben. Sie nahmen das Bewußtsein von den Champs Elysees mit heim, zum Gelingen des Nationalsestes ihr gut Theil beigetragen zu haben, ja, sie dürsen mit Stolz sagen, die Armee ist sür das Nationalsest ein unentbehrliches Element. Wurden die Stühle an der Paradelinie doch mit 5 Fr. bezahlt! Heute hat der Pariser seine Lieblinge so recht in der Nähe sehen und im Detail inspizieren können und das ist schon ein Opfer an Zeit und Geld werth.

Angland.

Defterreich. (Die Offiziere bei ben Schieß. übungen.) Wie ber "B. 3tg." berichtet wird, hat bas Reichs. Rriegsministerium eine für bie Ausbildung ber Offiziere ber brei hauptwaffengattungen hochwichtige Berfügung erlassen. Während nämlich bisher instruktionsmäßig nur die Bestimmung bestand, daß die Kommandanten und Offiziere der Infanterie. Truppendivisionen den kriegsmäßigen Schießübungen jener Batteriedivisionen, welche für den Kriegsfall zu denselben eingethellt waren, beiwohnen konnten, ift nunmehr angeordnet worden, daß in allen Garnisonen den kriegsmäßigen Schießübungen der Feldartillerie alle Offiziere der Insanterie und Ravallerie stels und obligatorisch beizugiehen sind, während andererseits die Offiziere der Feldartillerie den kriegsmäßigen Schießübungen alljährlich beizuwohnen haben. (M.-3. f. R.s. u. L.D.)

— (Die Generalftabs:lebungereife.) Diefelbe begann am 1. Juni unter ber Leitung bes Chefs bes Generals ftabes FML. Freiherrn v. Bed und feines Stellvertreters FML. Freiherrn v. Cornaro und wird brei Bochen dauern. Die bei berfelben zu löfende Aufgabe hat den Fall zur Boraussehung, daß der in der Operationsbereitschaft einen Borsprung besichen Gegner aus der Lausse in das nordöstliche Bohmen eingebrungen sei. Es ift nun Aufgabe der in Mahren tonzentrirten Armee bemselben entgegenzutreten. (Armees und Marines 3tg.)

Frantreich. (Aus ber Armee.) Das französische Rabinet hat versügt, baß am 14. Juli die Pariser Besahung eine große Barade abhaite. Bei bieser Selegenheit sollen 600 Tontings Ehrenzeichen an die aus Ostasien zurückgetehrten Truppen, sowie Fahnen an die zwei neuen algerischen Regimenter vertheilt werden. — Rriegsminister Campenon hat dem Marineminister abgeschlagen, Truppenverstärtungen für Madagastar abzugeben, weil er nicht an den Truppen des Mutterlandes rühren wolle. — General Courcy melbet, daß er die Einfuhr von Abssinis in Tonting verboten habe.

Stalten. (Die Alpini) bilben gegenwärtig 6 Regimenter (72 Rompagnien).

Dislotation,

- L Regiment in Mondovi : 1 Bataillon Alto, Tanaro, Garessie, 1 Bataillon Bal Kesso. 1 Bataillon Bal Pesso.
- II. Regiment in Bra: 1. Bataillon Col Tenda, Borgo St. Dalmazzo, 2. Bataillon Bal Stura, Demonte, 3. Bataillon Bal Majra, Oronero.
- III. Regiment: 1. Bataillon Bal Chisone und Fenestrelle, 2. Bataillon Bal Dora und Susa, 3. Bataillon Moncenisso und Rivolt.
- IV. Regiment: 1. Bataillon Bal Felice, Binerolo, 2. Batails Ion Bal Orco, Ivrea, 3. Bataillon Bal Aofta und Aosta.
- V. Regiment: Stab in Mailand, 1. Batallon Beltlin, Sonbrio, 2. Bataillon oberes Beltlin und Tirano, 3. Bataillon Bal Camonica, Breno.
 - VI. Regiment Conegliano: 1. Bataillon Leffini, Berona, 2.

Bataillon Bal Schio, Balbagno, 3. Bataillon Bal Brenta, Baffano, 4. Bataillon Cabore, Pieve bi Cabore, 5. Bataillon Tagliamento und Gemona. (M. B.)

England. (Die Unteroffiziere und Bemei: nen.) Ueber ben englischen Solbaten herrichen, fagt bie Berliner "Militar-Beitung", bei une faft burchweg bie falfcheften Begriffe. Jebermann weiß, baß die Mannichaft geworben wirb, baß fie, wie man zu fagen pflegt, aus ber "Befe ber Bevolterung" befteht, und fcbließt baraus, bag bem entsprechend bie Urmee nur aus folechten, verfommenen Subjetten befteht, bie nur burch bie icarfften Dagregeln in Dieziplin zu halten finb. Ge ift fcwer ju fagen, aus welchen Glementen fich bie Armee gufammenfest; theile find es Leute aus boberen Stanben, bie in irgend einer Beife in ihrer Karriere Schiffbruch gelitten haben und nun total aus ber Befellichaft ausscheiben, - Riemand fragt nach ihrer Bergangenheit, und balb verlaffen fie England, um eine lange Reihe von Jahren in ben Rolonien gugubringen -; theils find es aber junge Leute, bie ber Reig ber fcmuden Uniform und bas hohe Bandgelb angelodt hat, und theile Gohne von Unteroffigies ren und Solbaten, Die gewöhnlich ichon mit bem 14. Jahr als Trommler ihre militarifche Laufbahn beginnen.

Unter ben Schotten und Gren herricht eine gang besondere Reigung fur ben Rriegsvienft, wie überhaupt bie pringipiellen Unterfchiebe ber einzelnen Erganzungebegirte fehr icharf ausgepragt find. Die Abstammung und Berwandtschaft mit ber germanifden Raffe ift aber unvertennbar. Wenn man fich bie Dabe gibt, ben englischen Solbaten außer Dienft gu beobachten, fich mit ihm unter Berhaltniffen ju unterhalten, wo er fich gang geben lagt, fo wird man balb bie Erfahrung machen, bag er fich eigentlich in nichts von feinem beutichen Rameraben unterscheitet. 36 habe bei einer mehrtägigen Geereife Belegenheit gefunden, mich mit girta 100 Dann verschiebener Regimenter, bie von 3rland nach Beenbigung ber Grerzierzeit auf Urlaub gingen, eins gebend unterhalten gu fonnen. Diefelben waren naturlich ohne jebe Aufficht, benahmen fich aber gegen bie Baffagiere ber erften Rajute, mit benen fie auf Ded zusammentrafen, bochft achtungsvoll; ich habe teinen einzigen Fall von Trunkinheit gefeben, obgleich bie Langeweile ber Seereife wohl verführend wirfte. Berabezu imponirt bat mir aber bie peinliche Sauberteit ber Leute. Als ich gegen Sonnenaufgang auf Ded erichien, waren bie Leute gerabe mit ihrer Toilette beschaftigt. Jeber Mann ging mit feinem blechernen Bafferteffel in ben Dafdinenraum, um fich von bem Mafchiniften warmes Bafchwaffer ju holen, und bann begannen bie Bafdungen mit einer Grundlichfeit, wie ich fie von unferen Muetetieren wohl gehandhabt wunfchen mochte. Biernach wurben bie Stiefel und Rleibungeftude gereinigt, als ginge es ju einer Inspigirung, und erft ale alles biefes auf bas Grantlichfte befolgt war, holte fich jeber vom Stewart eine Taffe Thee, um fobann unter lebhaftem Beplauder und vielen Bigen über folde, bie einen Unflug von Seefrantheit zeigten, bas Frubftud ju verzehren. Ich ermahne biefe Beobachtung hier nur beshalb, weil feine militarifchen Borgefesten babei waren, ber Solbat fich alfo gang geben laffen tonnte. Auch auf ben Gifenbahnen habe ich haufig ein Roupee britter Rlaffe benutt, um in nachfter Rabe ben englischen Solvaten außer Dienft beobachten zu tonnen. 3ch habe ftete biefelbe Erfahrung gemacht, bag bie Leute burchaus manierlich auftreten, und bag ber Unjug, ben ich natürlich zuerft mit ben Augen bes Rompagniechefs musterte, tabellos in Gip und Reinlichfeit war. Rurgum, ich habe bie Ueberzeugung gewonnen, bag ber englifche Golbat im Allgemeinen mit bem beuts fden auf vollftanbig gleicher Biloungeftufe fieht, von einem Bergleich in ber Ausbildung bingegen feine Rebe fein tann.

Die Mannschaft ber Garberegimenter Londons und Mindsors zeichnen fich durch hervorragende Größe und forperliche Schönheit aus, die ber Linienregimenter faut bebeutend dagegen ab. Das Ausselehen ber einzelnen Leute ift jedoch durchweg recht vortheilhaft; und bie mirtlich guten Manieren ber Unteroffiziere überrascht, um bie wirklich guten Manieren ber Unteroffiziere überrascht, um die wirklich guten Manieren ber Unteroffiziere überrascht, um die wirklich guten Manieren ber Unteroffiziere überrascht, um die das bei ben von Kindheit auf bestriebenen Leibesübungen natürlich ift. Bei dem jeht herrschenden ber lurzen Dienstzeit sind die aus meinem Intogen unt Anertennung von ihren Unterstriebenen Leibesübungen natürlich ist. Bei dem jeht herrschenden ber lurzen Dienstzeit sind des bei ben von Kindheit auf bestriebenen Leibesübungen natürlich ist. Bei dem jeht herrschenden beigen wird des mit Anertennung von ihren Unterstriebenen Leitesübungen natürlich ist. Bei dem jeht herrschenden ber lurzen Dienstzeit find die auß meinem Intogen eins zog, so haben mich jedeemal die außerrordentliche Beicheitenheit und die wirklich guten Manieren den den mich jedeemal die außerrordentliche Beicheitenheit und die wirklich guten Manieren den den mich jedeemal die außerrordentliche Beicheitenheit und die wirklich guten Manieren den den mich jedeemal die außerrordentliche Beicheitenheit und die wirklich guten Manieren den den mich jedeemal die außerrordentliche Beicheitenheit

und wieber trifft man einzelne ehrwurdige Gestalten von vielleicht 30 Jahren und barüber. Die Offiziere klagen viel über bie allzu jugenblichen Solbaten von 19 und 20 Jahren, bie fich nur ichwer an bas Leben in anderen Klimaten gewöhnen. Ich habe übrigens nicht gefunden, daß bie Leute jugenblicher aussehen, wie unsere Refruten bei ihrem Diensteintritt.

Gin Sauptlafter ber englifchen Solbaten ift bie Defertion. Die Babl ber alljährlich vortommenten galle ift enorm. Man barf jeboch bie Sache nicht gu icharf beurtheilen, benn bie Berfuhrung ju biefem Berbrechen liegt ju nahe. Der riefenhafte Banbele. verfehr Englands, bie Leichtigfeit, auf eines ber fast ftunblich nach allen himmelerichtungen ber Welt abgehenben Schiffe gu tommen, bie große Bahl ter bichibevollerten Statte machen bie Berfolgung eines Deferteurs fast unmöglich. Dazu tommt noch bie Berführung, bie barin liegt, fich nach furger Dienstzeit fofort bet einem anderen Regiment anwerben ju laffen, um nochmals in Befit bee Sandgelbes ju fommen. Es find galle vorgefoms men, bag einzelne Leute fich ber Reihe nach bei funf Regimentern haben anwerben laffen, um jebesmal, nachtem fie in vollen Befit bes Banbgelbes getommen, wieber befertirt waren. Unter ben alteren Solbaten foll bie Defertion febr felten vortommen, unter ben jungeren, namentlich ben Refruten, jeboch febr haufig.

Ein ferneres, vielverbreitetes Rational Lafter ift bie Truntensheit. Man tann gerade nicht behaupten, daß es viele Gewohnsheitsfäufer gibt, fie find vielmehr meift Gelegenheitstrinker, benen es ganz unmöglich ift, fich beim Genuß geistiger Getrante in ben Grenzen ber Mäßigkeit zu halten. Sinnlofe Trunkenheit, Insubordinationsvergehen mit darauf folgender Defertion find dann häufig die Folge.

Diese beiben Lafter ausgenommen, habe ich bei bem englischen Solvaten keine nachtheiligen Charafter-Eigenschaften bemerkt, auch niemals von ben Offizieren ober in Zivilkreisen irgend welche Rlagen gehört. Rurzum, man muß bas Material, aus bem bie Armee besteht, für ein ganz vorzügliches erklären, bant ber vortrefstichen Körperentwicklung und bem bei der ganzen Nation so hoch ausgebilveten Pflichtgesuhl. Bon unserem beutschemilitärisschen Standpunkte aus bedauern wir nur, daß bie Ausbildung eine so trostose ist. Es gibt nur ein plans und softemloses Drillen und Einüben veralteter Formen ber Lineartaktik. Daß die Mannschaft im Scheibenschießen Gutes leistet, ist lediglich Folge bes im ganzen Bolfe so verbreiteten Sinnes auch für diese Art bes Sports.

Gine Lichtfeite in ber englifchen Armee bilben bie Untereffiziere. Bon vortrefflichem Aussehen, burchbrungen von hohem Bflicht. gefühl und Intereffe fur ben Dienft, mochte ich fie in jeber Beife als muftergultig binftellen. Sie find es, auf benen faft allein ber gange Dienft, bie gange Ausbildung ber Armee beruht. Die Bilbungoftufe, auf ber bie Unteroffiziere fteben, ift eine recht bobe, ob in Folge ber Schulbilbung in ihrer Rindheit, ober in Folge ber Ausbildung in ber Armee, mage ich nicht gu ente fceiten, jebenfalls ift aber ber bei ben Regimentern ftattfinbenbe Unterricht burch Lebrer von Beruf ein recht guter. Es ift auf bas Tieffte gu bebauern, bag biefe portrefflichen Menfchen eine fo troftlose foziale Stellung haben. Biebt es boch in ben großen Statten Englands eine Denge von öffentlichen Bergnugungs: lotalen, in benen fonft bas orbinarfte Bolt vertehrt, wo jeboch ber Unteroffigier und ber Solbat feinen Butritt haben. Selbft ju bem in ber gangen Belt befannten Rrpftallpalaft ju Spben, ham hat tein Unteroffigier Butritt! Bludlicherweise empfinden fie biefe Burudfepung nicht in ber Beife, wie es in anderen Landern ber Fall fein wurde, benn ber haufige Bechfel ber Garnifonen macht ein naberes Befanntwerben mit ter Bevolferung faft unmöglich. Wenn ich, aus ten bereits vorher ermahnten Grunben, über bienftliche Ginrichtungen zc. Erfunbigungen eins jog, fo haben mich febeemal bie außerorbentliche Beideibenbeit und bie wirtlich guten Manieren ber Unteroffiziere überrafcht, um fo mebr, als ich aus meinem Intognito nur felten heraustrat-Die Offiziere fprachen ftete mit Unertennung von ihren Unteroffigieren, und biefenigen, bie unfere beuifchen Ginrichtungen fannten, bebauerten nichts mehr, als baß es nicht eine abnliche offizier, ber nach ungefahr 20jahriger Dienstzeit ausscheibet, muß sehen, baß er sich zu seiner sehr bescheitenen Bension eine Ansstellung verschafft. Ein großer Theil bieser Leute bekleibet bann eine Stellung als "Kommissionat". Es sind vies eine Art untsformitter höherer Dienstmanner, bie in London fast in allen großen Geschäften angestellt sind, aber auch jede ihnen übertrasgene Besorgung ausrichten. Sie stehen im Bolte in ganz bessonderem Ansehen, da sie anerkannter Maßen absolut zwerlassigind. Das Korps, das sie bilben, hat sehr strenge Vorschriften suverlassige Ausführung aller erhaltenen Austräge, es nimmt auch nur solche Unterossigiere auf, die ein ganz tabelloses Führungsattest von ihrem Truppentheil mitbringen.

(M.B. f. R. u. L.D.)

Berichiedenes.

- (Kriegelift eines Schweizer=Offiziers im Felbzug 1675.) Oberft Ewalb ergablt:

Gin Lieutenant von einem ichweizerischen Regiment war im Jahre 1675 von ber Garnifon aus Mastricht auf Partei ausgegangen und fließ auf einen feindlichen Trupp, ben er, nachbem ber Auführer geblieben war, in bie Flucht folug. Er nahm beffen Bag, ohne bag er baran bachte, bag er ihm nuglich werben tonnte. hernach wollte er fich an einem Ort in ben hinterhalt legen und traf auf eine Partei Reiterei von ber Luremburger Befahung, wo er ber ichmachfte war und zu ber Lift feine Bu. flucht nahm, indem er fich fur Freund ausgab und feinen Bag porzeigte, ben er in feiner Tafche hatte. Der Offizier, ber ben feinblichen Trupp tommandirte, glaubte alles treuherzig und fiedte fein Seitengewehr ein. Sie festen ihren Weg als gute Freunde bis zu einem Dorfe fort, wo ber feinbliche Offigier feinem Erupp einige Rube und einen Schlud Branntwein gu trinten erlauben wollte und alle Pferbe in einen Rirchhof einziehen Iteg, wo er eine Schildmache bavor feste und alebann mit feinen meiften Reitern eins ju trinten ging. Der Schweizeroffizier tonnte eine fo fcone Belegenheit nicht aus ben Sanben laffen, und ließ einen Theil feiner Bartei gur Abführung ber Pferbe auf bem Rirchs hofe, mit bem anberen aber fiel er ploplich in bas Wirthehaus, wo er ben Offigier mit feinen Reitern bei Tifche faft ohne ben geringften Wiberftanb gefangen nahm. Er führte fie alle nach Maftricht, wo er allgemeines Lob und Beifall erhielt.

(v. Emalb, Belehrungen über ben Rrieg, G. 191.)

Bibliographie.

Eingegangene Werte.

- 67. D. v. Löbell, Jahresberichte über bie Beranberungen und Fortichritte im Militarwesen. XI. Jahrgang, 1884. 8°. 533 S. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn.
- 68. S. v. B., Das Gefecht von Weißenburg. Gine taltifche friegegeschichtliche Studie. 8°. 108 S. Berlin, Liebel'iche Buchhandlung. Preis Fr. 3. 35.
- 69. Reineborff, G., Bur Frage bes Militar-Strafprozeffes unb feiner Reform. 80. 43 G. Berlin, Liebel'iche Buchbig.
- Garçon, A., La marine anglaise, histoire, composition, organisation actuelle. (Petite bibliothèque de l'armée française.)
 Paris, H. Charles-Lavauzelle, éditeur.
- 71. Dr. Mar Breitung, Taschenleriton für Sanitätsoffiziere bes aktiven Dienstes und bes Beurlaubtenstandes. 8°. 181 S. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn, kgl. hofbuchh. Preis Fr. 2. 70.
- 72. v. Belete Narbonne, G., Oberstilieut., Der Kavalleriebienst und die Wehrkräfte bes beutichen Reiches. Gin Lehrbuch für jüngere Offiziere, nebst einem Anhang: Melbes und Restognoszirungsbienst. II. Auslage, zugleich VII. Auslage vom Hülsebuch beim theoretischen Unterricht. Mit Abbilbungen im Text. 8°. 448 S. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. Preis Fr. 9. 35.
- 73. Sweiter Jahresbericht bes Borftanbes bes Behr-Bereins Bofingen pro 1884 an bie Generalversammlung vom 29. Januar 1885.

- 74. Bobel, E., Der Feldblenft. Gin Inftruktionebuch mit krieges geschichtlichen Beispielen, zum Gebrauch für den Dienste und Selbstunterricht. VII. umgearbeitete Austage. 8°. 132 S. Leipzig, R. Bredow. Breis Fr. 1.
- 75. Schweizerische militarische Beits und Streitfragen. Heft 1. "Der Landsturm." Gine Studie in 3 Abschnitten I., vom Berfasser ber "Antwort auf die Schweiz im Kriegsfalle." 8°. 40 S. Thalweil, A. Brennwald. Preis 75 Cts.
- 76. Dr. herm. hoffmeister, Die hohenzollern, vaterlandisches Gebenktuchlein. Fur haus, Schule und heer. 80. 77 S. Berlin, Le Coutre.
- Dominé, lieut.-colonel, Journal du Siège de Tuyen-Quan. 8°. 102 p. Paris, H. Charles-Lavauzelle.
- 78. Ruropattin Rrahmer, Kritische Rudblide auf ben russische türtischen Krieg von 1877/78. Nach Aufsägen von Kuropattin (General im taiserlich russischen Generalstabe) bearbeitet von Krahmer (Major im toniglich preußischen Großen Generalstabe). 2. Heft: Lon ber Schlacht bei Lowtschabis zum 10. September vor Plewna. Preis Fr. 3.

In unserm Verlage erschien soeben:

Elementare

Karten– und Terrainlehre

nebst einer Anleitung

zum feldmässigen Croquiren

und einer

kurzen Militär-Geographie der Schweiz. Mit 64 zinkographischen Figuren.

Von H. Hungerbühler, Oberstl. im Generalstab. 2. Auflage.

Preis: 1 Fr. 40 Cts.

Obiges Handbüchlein zeichnet sich vortheilhaft dadurch aus, dass es das Nöthigste und Wissenswertheste in ebenso klarer als leichtverständlicher Form darbietet und es wird dasselbe daher nicht sowohl dem Militär, als auch dem Lehrer und jedem, der mit Karten umgeht, gute Dienste leisten.

St. Gallen, Juli 1885.

Huber & Co. (Fehr'sche Buchhandlung.)

Atelier

zur

Versilberung, Vergoldung, Vernickelung auf galvanischem Wege.

Solothurn, Hauptgasse Nr. 93.

Es empfiehlt sich den Herren Militärs zur Versilberung, Vernickelung etc. von Briden, Knöpfen, Sporen und sonstigen Metallartikeln unter Zusicherung dauerhafter Arbeit und prompter Bedienung.

Wilhelm Staub, Galvaniseur.

Berlag von Greff Füßli & Co., Bürich. Soeben erschien :

Die Shweiz

im

Kriegsfalle.

Zweiter Theil.

Mit einem Anhange.

Bemerkungen über bie: "Antwort auf die Schweiz im Kriegsfalle."

Preis 2 Franken.

Borrathig in allen Buchhandlungen.